



Presseinformation:

Einladung zu einem Pressetermin am Samstag 8. Oktober um 14:00 Uhr auf dem Abenteuerlichen Bauspielplatz Kolle 37

Sehr gern erwarten wir Sie auch auf dem Fachtag am Freitag, 7.10.2022 (das Programm finden Sie im Ablauf auf den Seiten 3 und 4)

Für weitere Informationen und für die Anmeldung steht Ihnen Jörn Puhle unter: E-Mail: joern.puhle@bdja.org Mobil: 0170 – 368 42 59

Pressetermin 8.10.2022, 14 Uhr

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37
Kollwitzstraße 35
10405 Berlin

Fachtag 7.10.2022, 15 Uhr

Cabuwazi Altglienicke
Venusstraße 90
12524 Berlin

50 Jahre Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze (BdJA) in Berlin

- **Austausch- und Weiterbildungsveranstaltung vom 7. – 9. 10.2022**
- **Europäische Tagung vom 7. – 10.10. 2022**

In Zusammenarbeit mit

- **Landesverband der Abenteuerspielplätze und Kinderbauernhöfe in Berlin (AKiB)**
- **European Federation of City Farms (EFCF)**

Zahlen zu der Tagung:

Teilnehmer:innen aus Deutschland: 140 Personen aus 14 Bundesländern
Teilnehmer:innen aus Europa: 35 Personen aus: Italien, Irland, Belgien, Niederlande, Norwegen
18 Veranstaltungen/Workshops an 12 Orten in Berlin

Der Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. mit Sitz in Stuttgart begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Er ist ein bundesweiter Dach- und Fachverband für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und repräsentiert derzeit 188 eigenständige, überwiegend freie Trägervereine mit einer bis fünf Einrichtungen. Insgesamt gibt es bundesweit ca. 1.000 Einrichtungen.

Ziel der Arbeit des Verbandes ist es, dass pädagogisch betreute Spielplätze wie Kinder- und Jugendfarmen, Aktiv-, Abenteuer- oder Bauspielplätze, Kinder- und Jugendbauernhöfe, Stadtteilmöbilen und ähnliche Einrichtungen geschaffen, als Regeleinrichtung betrieben und politisch wie wirtschaftlich abgesichert werden. Daneben arbeitet er an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Spielplatzpädagogik und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung. Der BdJA ist Herausgeber der Fachzeitschrift Offene Spielräume und zahlreicher anderer Publikationen aus dem Bereich der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Stuttgart und Berlin, das kommt nicht von ungefähr

1967 entstand der erste Abenteuerspielplatz im Märkischen Viertel in Berlin und bereits 1960 die erste Jugendfarm im Stuttgarter Elsental. Hieraus hat sich dann 1972 die Gründung des BdJA in Stuttgart ergeben. In Berlin gründete sich aus einem Arbeitskreis pädagogisch betreuter Spielplätze 1994 der Landesverband Abenteuerspielplätze und Kinderbauernhöfe in Berlin e. V. (AKiB) Der BdJA wird finanziert durch den Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch das durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Was macht pädagogisch betreute Spielplätze aus

Jugendfarmen und Aktivspielplätze sind pädagogisch betreute Spielplätze, deren Angebote sich vorrangig an Kinder und Jugendliche im Schulalter richten.

Die Vielfalt an Erfahrungsbereichen und Gestaltungsmöglichkeiten stellt einen zentralen Aspekt der pädagogisch betreuten Spielplätze dar. Dadurch unterscheiden sie sich sowohl von konventionellen Spielplätzen als auch von anderen Freizeitangeboten. Bereits im 10. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung wurden betreute Spielplätze daher als am ehesten kindgemäße Betreuungsangebote bezeichnet.

Die Erfahrungsbereiche solcher Einrichtungen lassen sich in der Praxis nicht streng voneinander trennen, sondern ergänzen und bedingen sich gegenseitig: Im Werkbereich werden Behausungen für Kleintiere gezimmert, der Tiermist wandert in den Gartenbereich, dort wiederum wird Futter für die Tiere angebaut und soziale Kontakte entfalten sich ohnehin „querbeet“.

Pädagogisch betreute Spielplätze sind in der Regel ganzjährig – oft sogar am Wochenende – geöffnet. Der Besuch ist für die Kinder und Jugendliche kostenfrei. Sie müssen sich nicht anmelden und können selbst entscheiden, wann, wie oft und wie lange sie den Platz besuchen wollen.

Schwerpunkthemen neben der Offenen Arbeit

Der BdJA beschäftigt sich bereits – konzeptionell aber vor allem auch aktuell – mit folgenden Themen und hat durchaus Antworten auf Fragen, die gesellschaftspolitisch diskutiert werden:

- Demokratiebildung/Partizipation
- Inklusion auf pädagogisch betreuten Spielplätzen

- Kooperation mit Schule, insbesondere im Hinblick auf den Rechtsanspruch im Rahmen der Ganztags-(Grund-)Schule. Hierbei ist anzumerken, dass eine ganzheitliche Bildung viele Orte benötigt und unsere Einrichtungen sind wichtige, außerschulische Lern- und Bildungsorte. Zudem sind 75% der täglichen Besucher:innen im Grundschulalter.
- Natur & Umwelt

Die drei ersten Punkte werden Thematisch durch drei Professor:innen im Rahmen des Fachtags am 7.10.2022 aufgegriffen.

Zu den Verbänden:

Gründung	Homepage
BdJA 1972	https://www.bdja.org/
EFCF 1990	https://cityfarms.org/
AKiB 1994	https://www.akib.de/

Ablauf am Freitag, 7.10.

15:00h:	kurze Begrüßung	
15:15h – 16:00h:	Input: Prof. Christian Palentien	1. 16. Kinder- und Jugendbericht 2. Demokratiebildung (Schwerpunkt)
anschl.	Podium: Demokratiebildung	
16:00h – 16:15h:	Pause	
16:15h – 17:00h:	Input: Prof. Gunda Voigts Input BdJA: Projekt „Spielfalt“	3. Inklusion in der Offenen Arbeit
anschl.	Fachgespräch Inklusion	
17:00h – 17:15h:	Pause	
17:15h – 18:00h:	Input: Prof. Ulrich Deinet	4. Kooperation mit Schule
anschl.	Fishbowl zu Kooperation mit Schule	
18:00h – 18:15h:	Pause	
18:15h – 19:00h:	Input: Prof. Gunda Voigts Input: Prof. Ulrich Deinet Podium/Abschlussrunde: aktuelle Situation auf Bauspielplätzen, Kinder- und Jugendfarmen / OKJA	5. Studie Hamburg: Offene Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten aus Sicht von Fachkräften 6. Studie: Neustart in NRW

Ablauf am Samstag, 8.10.2022

Workshoptag mit Abendveranstaltung

Ablauf am Sonntag, 9.10.2022

10:00h – 13:00h Spielefest im Mauerpark (Regenbogenspielplatz)
Ende der Veranstaltung der Teilnehmer:innen aus Deutschland

Ablauf am Montag, 10.10.2022

EFCF Fachgespräch zum Thema „Wer ist hier fremd?“ Kinder- und Jugendarbeit gegen Rassismus
Ende der europäischen Tagung

Diese Veranstaltung wird gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

